

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über  
die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik**

**Vom 28. Oktober 2013**

Auf Grund des § 4 Absatz 1 in Verbindung mit § 5 des Berufsbildungsgesetzes, von denen § 4 Absatz 1 durch Artikel 232 Nummer 1 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

**Artikel 1**

§ 8 Absatz 3 Nummer 1 und 2 der Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik vom 9. Februar 2000 (BGBl. I S. 115) wird wie folgt gefasst:

- „1. im Prüfungsbereich Technik:
- a) Verwendung von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen und Halbfabrikaten, Verfahrenstechnik und Verfahrensabläufe sowie berufsbezogene Berechnungen, nach Wahl des Prüflings aus einem der Bereiche
    - aa) Nahrungs- und Genussmittel,
    - bb) Getränkeherstellung oder
    - cc) tierische Lebensmittel,
  - b) Auftragsannahme, Arbeitsplanung und -organisation,
  - c) Verpackungstechnik,
  - d) Lagerarten, -techniken, -mittel und -bedingungen,
  - e) Lagerbestandskontrolle und Inventur;
2. im Prüfungsbereich Qualitätsmanagement:
- a) Eigenschaften von Roh-, Zusatz-, Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Verpackungsmaterialien, Grundsätze und Vorschriften der Hygiene sowie berufsbezogene Berechnungen, nach Wahl des Prüflings aus einem der Bereiche
    - aa) Nahrungs- und Genussmittel,
    - bb) Getränkeherstellung oder
    - cc) tierische Lebensmittel,
  - b) Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Umweltschutz,
  - c) Strukturmerkmale und Ziele des Qualitätsmanagements,
  - d) rechtliche Rahmenbedingungen des Qualitätsmanagements,
  - e) Kontrolle und Dokumentation im Rahmen des Qualitätsmanagements;“.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 1. August 2014 in Kraft.

Berlin, den 28. Oktober 2013

Der Bundesminister  
für Wirtschaft und Technologie  
In Vertretung  
B. Heitzer